



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

XXIII. Augusti. Von dem Heyligen Apostel Bartholomæo / hat gelitten vmb
das Jahr Christi 73.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

Männer/Weiber vnd Jungen/weinend vnd
sprechend: Du guter Hirt/warumb wilt du
vns verlassen: Er antwortet: liebes Volck be-
kümmeret euch nicht: Sehet mein Bruder
Aprunculus / so noch beim Leben / derselbig
würde ewer Priester vnnnd Bischoff werden:
Solches verstanden sie nicht / vermeinten er
redt etwas in der Verückung. So bald er a-
ber auß diesem Leben zur ewigen Freud vnnnd
Seligkeit verschieden / nam der ein scheltz-
hafft Knecht/so noch beim Leben bliben/eyn/
alle Faculter vnd vermögen der Kirchen/ als
wann er allbereit Bischoff were/sagt mit Be-
gierlichkeit: Nun sehet/ daß mich Gott dan-
noch lezlich angesehen / wolwissend / daß ich
viel Frommer vnnnd Gerechter sey als Sido-
nius war/vnd hat mir diesen Gewalt vberge-
ben: Ließ sich auß Hoffart durch die ganze
Stadt füren / vnd als der Sonntag nach dem
Abscheid des Heyligen Manns Gottes her-
bey kam / ließ er ein städtliche Mahlzeit berei-
ten / alle Bürger ins Kirchhaus laden / si-
ze sich auß Verachtung der Eitelken oben an.

Sehet aber die Göttliche Raach: Dann
als ihm der Weinschenk einen Becher g. b/
sagte er mit disen Worten zu im: Mein Herz/
Ich hab einen Traum gesehen / wilt du mir
vergünstigen solchen zu saen: Ich hab diese
vergäzene Sonntags Nacht gesehen ein groß

Haus / vnd in demselben einen Thron gestel-
let/auff welchem ein Richter saß / neben ihm
ihn saßen viel Priester inn weissen Kleidern/
vnnnd ein vnzehliche Schar allerley Volcks/
vnnnd als ich solchs mit Furcht vnnnd Zittern
anschawet / sahe ich vnder ihnen stehn den H.
Sidonium / mit demselben Freund dem Prie-
ster / so vor wenig Jahren gestorben / ganz
hart streiten/ solcher Priester/ als er überwun-
den/ward auß Befehl des Königs in den vn-
dersten vnd tieffsten Rärker geworffen/nach-
mals ward wider dich auch gehandelt/weil du
in gleichem Laster stecktest/der Richter forschet
wen er zu dir schickete / vnd wie ich mich vnder
das Volck verbergen wolt / damit ich dir sol-
ches nicht anzeigte/sagte er zu mir / entsezt dich
nicht Knab / so denn gehe hin/ vnd sage dem
selben Priester: Komm vnd verantwort deine
Sach: Dann Sidonius hat dich vorbeschet-
den / darumb verzich nicht / dann der König
hat mir bey harter Eynd befohlen/dir solches zu
verm. lden/ vnd sagt weiter: Wirst u sch. weis-
gen vnnnd solchs nicht anzeigen/wirst u eines
bösen Todts sterben. Wie der Priester diß
hört/ erschricket er / läßt den Becher auß der
Hande fallen / vnd gibt seinen Geist auff. Al-
so rechnet Gott/weißlich die Schmach
vnd Unbilligkeit seiner
Diener.

En terribi-
lem histo-
riam cuius-
dam super-
bi presby-
teri.

441. Hi-
storia.

Von dem Heyligen Apostel Bartholomæo / hat gelitten vmb das Jahr G H X J. G L J 73.

Ex Breuiario Romano.

IIII. Augusti.

24. Tag
Augusti
monat.

S. Bartho-
lomæus
predicat
Indis.



EX Heylige Apostel
Bartholomæus ein Goli-
tzer / hat die Zukunfft des
Herzen Jesu Christi nach
dem Euangelio S. Mat-
thæi den Wo. ctern im äußersten India / wel-
ches im in der Auftheilung des Erdenkreiß zu
predige dz Euangelii zufiel / verkündigt Als
er aber in der selfen Prouinc viel zu dem Herrn
Christo bekehret / allerhand Arbeit vnd Wi-
derwärtigkeit außgestanden/ kam er auch inn
groß Armeniam / bekehret darinnen den Kö-
nig Polemonem / seyn Gemah / vnnnd zwölff
Städte zum Christlichen Glauben. Das ver-
droß die Abgöttische Priester mächtig sehr/
brachten bey des Königs Polemonis Bruder
so viel zuwege/ daß er den H. Bartholomæum
gefänglich ließ einlegen / mit Kolben schla-

gen/an ein Creus hengen/die Haut lebendig wurde
abschinden/vnd endlich enthaupten. In sol-
cher Marter befahl er Gott seine Seel. Sein
heylicher Körper war zu Albani / welches ein
Stadt ist/in groß Armenia gelegen/inn wel-
cher er gelitte / begraben/nachmals in die Ins-
sel Cypram geführt/ von dannen gen Vene-
uent / vnd lezlich gen Rom vom Kayser Tho-
thone/dieses Namens dem Andern / vnd dem
Papst Gregorio dem Fünfften / in die Insel
Liboris / in die Kirche seinem Namen zuge-
eignet/transferiret. Sein Tag wirt zu Rom
heylich gehalten / den fünff vnnnd zwanzigsten
Augusti / vnnnd wirt dieselbige Kirch achte
ganzer Tag mit grosser Andacht
des Volcks besucht.

24. Tag
Augusti
monat.

Leben